

Vom Sinn der Wirtschaft – vor allem in Zukunft

Das Unternehmertum steht an einer Kreuzung. Weiterwirtschaften wie bisher oder das Schiff neu ausrichten, in eine nachhaltige, gemeinwohlorientierte Wirtschaft? Doch wie bringe ich mein Schiff auf Zukunftskurs? Das niederösterreichische Familienunternehmen gugler* zeigt seit drei Jahrzehnten wie sich Ökonomie und Ökologie erfolgreich verbinden lassen. Ein Leitstern für Kommunikation und Wandel.

Sinnökonomie heißt das Zauberwort. Ein kühner zukunftsträchtiger Schulterchluss unserer Wirtschaft mit dem Sinn. Und das Zukunftsinstitut rund um Zukunftsforscher Matthias Horx stellt auch gleich die Sinnfrage dazu: Was wird in Zukunft das beste und wettbewerbsfähigste Produkt sein? Das Neueste? Das hochqualitativste? Das mit dem angenehmsten Komfort? Weit gefehlt. Die Zukunft wird denen gehören, die es schaffen, ökologische, ökonomische und ethische Werte zu verbinden. Mit Produkten, die aktuelle Probleme und Zukunftsaufgaben unserer Gesellschaft lösen. So macht Wirtschaft wieder Sinn.

Gut zu Wirtschaften hieß früher, die vorhandenen Vorräte so einzuteilen, dass die gesamte Gemeinschaft gut über den Winter kommt. Der Materialismus war also ein zutiefst fürsorgliches Prinzip, im Grunde ein weibliches Prinzip („mater“ – lateinisch „die Mutter“). Wirtschaft diente dem Leben. Dem Überleben aller. Dieser Versorgungsauftrag gilt heute noch. Nur ist die Definition von Gemeinschaft auf uns als Individuum geschrumpft, egoistisches Gewinnstreben hat sich über das Gemeinwohl geschwungen – mit verheerenden Folgen. Wo ist es geblieben, das gute Leben für alle, für Mensch, Tier und Natur?

Gemeinwohl als Zukunftsfaktor

Gleichzeitig braucht es aber Gewinne – ohne Gewinne keine Investitionen, keine Weiterentwicklung. Nur auf wessen Kosten werden die Gewinne erwirtschaftet und wofür werden sie verwendet? Derzeit beinhalten unsere Preise nur die Produktionskosten. Negative Auswirkungen für uns Menschen und den Planeten sowohl bei der Herstellung als auch während und nach der Verwendung werden nicht eingepreist. Diese Kosten zahlt irgendwer irgendwann irgendwo anders. Würden sie berücksichtigt, wären die nachhaltigsten Produkte gleichzeitig auch die günstigsten. Das wäre ein Game-Changer.

Doch bis dahin gilt es für Unternehmen den Spagat zu schaffen, ökologisch, sozial und zum Wohle der Gemeinschaft zu agieren - und gleichzeitig wirtschaftlich erfolgreich zu sein,



„Wir brauchen wieder eine Wirtschaft, die ethischen Werten folgt. Sich heute schon nachhaltig aufzustellen wird der Erfolgsfaktor von morgen für Unternehmen“, so Ernst Gugler, Gründer und Geschäftsführer gugler*

um zu überleben. Das Kommunikationshaus gilt seit über 30 Jahren als Vorzeigeunternehmen für nachhaltiges, gemeinwohlorientiertes Wirtschaften. Weil es tagtäglich unter Beweis stellt, dass sich Ökonomie und Ökologie erfolgreich vereinen lassen. Viele Unternehmer kommen inzwischen nach Melk, um von gugler* und dem jahrzehntelangen Erfahrungswissen gelebter Nachhaltigkeit zu lernen. Ein Leuchtturm.

Erfolg WEGEN Nachhaltigkeit

Derzeit ist Nachhaltigkeit noch ein Nice-to-Have, ein Imagefaktor, doch bald schon wird sie monetäre Bedingung sein für wirtschaftlichen Erfolg. Gesetzliche Vorgaben werden daraus in Windeseile eine Pflicht machen (Stichwort Green Deal oder CO₂-Steuer), wenn das 1,5 Grad-Ziel gemeinsam erreicht werden soll. Und auch Konsumenten machen ihre Kaufentscheidungen immer mehr von der ethischen Haltung eines Unternehmens abhängig. „Wirtschaftlicher Erfolg trotz Ökologie war gestern. Ökonomie WEGEN Ökologie ist das Paradigma von morgen“, weiß Ernst Gugler, Gründer und Geschäftsführer von gugler* in Melk/Donau, „sich heute nachhaltig und gemeinwohlorientiert aufzustellen, ist der zukünftige Erfolgsfaktor für Unternehmen“. Gugler ist bekannt als Visionär und Vordenker. Seine Vorträge inspirieren und machen Mut.

Leitstern für neue Wege

Das gugler* Kommunikationshaus gilt als Leitstern für Kommunikation und Wandel. Ein Leitstern, der neue Wege ausleuchtet, die direkt in die Zukunft führen. Das Portfolio beinhaltet alles, was es für eine Kursänderung in eine enkeltaugliche Zukunft braucht: eine Zukunftswerkstatt für lebendige Unternehmen, die gugler* Sinnbildung, eine Agentur für Marken von Morgen, gugler* MarkenSinn, und eine einzigartige Ökodruckerei für nachhaltig Schönes, gugler* DruckSinn.

Die Zukunftswerkstatt begleitet Unternehmen bei der Neuausrichtung und Umsetzung einer gemeinwohlorientierten Unternehmensstrategie

TECHN**K**ontakte

Best Practice Seminar-Tipp

Lernreise:
Sinnökonomie – neue Wege in die Zukunft

23. Juni 2022
09.30 – 16.00 Uhr

Seminarort:
gugler*s Sinnreich –
Campus mit Seele
3390 Melk/Donau
Auf der Schön 2

Das gugler* Kommunikationshaus ist ein Vorzeigeunternehmen für ökosoziales und gemeinwohlorientiertes Wirtschaften seit über 30 Jahren – mit gugler* DruckSinn, gugler*MarkenSinn und gugler* SinnBildung.



– durch Workshops und Beratung. Gemeinsam mit dem Kunden wird ein tragfähiges Nachhaltigkeitsprogramm erarbeitet, eine Guideline in die Zukunft: Status-Quo-Ermittlung, Maßnahmenplan, Entwicklung, Neupositionierung, Missionsfindung und schließlich Organisationsentwicklung. „Mit einer guten Idee ist es nicht getan. Die Arbeit beginnt, wenn das ganze Unternehmen sie mittragen und umsetzen soll“, weiß Gugler aus Erfahrung. Ergänzende Angebote zu den Themen „Kreislaufwirtschaft“, „Gemeinwohlbilanz“, „Wertebasierter Kulturwandel“ flankieren diesen Weg.

Nachhaltigkeit im Blut

Die Agentur gugler*Markensinn in St. Pölten verbindet professionelle Kommunikationsleistungen mit den Nachhaltigkeits- und Gemeinwohlzielen. Sie ist Spezialist für grüne Markenführung und nachhaltige Kommunikationsberatung, im Digitalbereich vor allem für Sustainable Webdesign und barrierefreie Webseiten. „Als gugler*-Agentur haben wir die Nachhaltigkeit im Blut, wir können gar nicht anders“, schmunzelt die Agenturleiterin Jutta Mistelbacher. Die Kernfragen: wie kann ich Nachhaltigkeit gut kommunizieren – nach dem Motto „tue Gutes und rede darüber“ – und wie kommuniziert man nachhaltig?

Leuchtender Stern am Himmel ist die Druckerei gugler* DruckSinn in Melk. Sie setzt Kommunikationsleistungen im höchsten Ökodruckstandard mit viel Liebe zum Detail um. gugler*DruckSinn war 2011 die erste Druckerei weltweit, die Cradle-to-Cradle-zertifizierte Druckprodukte anbieten konnte – und ist heute innerhalb der EU die einzige Druckerei mit Cradle to Cradle-GOLD-Standard. Grüner geht's nicht.

Nützling statt Schädling

Cradle to Cradle ist die Königsdisziplin in Sachen Kreislaufwirtschaft. Es bedeutet ‚von der Wiege bis zur Wiege‘ und ist ein Kreislaufmodell, bei dem die eingesetzten Ressourcen in



Die Serie „NÖ-Top-Unternehmen – Best Practice“ wird vom Amt der Niederösterreichischen Landesregierung unterstützt.

„Mein großer Wunsch ist, dass gugler* immer lebendiger wird. Und Kinder sind der Ausdruck dafür. Es ist wunderbar, zu sehen, wie sich ihre Kreativität, ihr Anfängergeist durch unseren Waldkindergarten auf das ganze Unternehmen überträgt.“

Ernst Gugler

geschlossenen biologischen oder technischen Kreisläufen geführt werden. So werden weder Ressourcen verschwendet noch Abfall erzeugt. Abfall ist Nahrung.

Bei gugler* wird ausschließlich mit gesunden und unschädlichen Substanzen gedruckt, alle verwendeten Inhaltsstoffe werden bis zum letzten Sublieferanten geprüft. Damit sind Cradle to Cradle-Produkte auch zu 100 Prozent wiederverwertbar. Herkömmliches Altpapier kann nie vollständig recycelt werden, da beim Entfernen der Druckfarbe bedenkliche Reststoffe zurückbleiben, die als Sondermüll entsorgt werden müssen.

Kleines Paradies

„Für uns war es immer wichtig, keinen Schaden an Mensch, Tier und Natur zu verursachen, sondern Nützing zu sein.“, erklärt Gugler. Das zeigt sich auch am Firmenstandort in Melk, in gugler*s Sinnreich – ein kleines Paradies. Gewerkt wird dort in zwei Greenbuildings - auf einem 17.000 Quadratmeter-Biodiversitäts-Areal, eingebettet in Wildwiesen, Biotop, Vogelschutzhecken und Gemüsebeeten für das eigene Bio-Restaurant für die Mitarbeiter. Das erste Gebäude besteht aus Holz und Glas, die Wände aus gestampftem Lehm, die Dächer sind begrünt. 2017 wurde Österreichs erstes Cradle to Cradle™-inspiriertes Plusenergie-Betriebsgebäude fertiggestellt. Es besteht zu 95 Prozent aus recycelbaren Materialien, 43 Prozent davon hatten bereits ein Vorleben. So wurden die Wände mit eigenen Cradle to Cradle-Papierabfällen gedämmt und Teile der Außenfassade mit ausgemusterten Druckplatten aus Aluminium verschalt. Eine eigene 148 kwp-Photovoltaik-Anlage versorgt den täglichen Gebäudebetrieb, der Rest wird zu 100% mit Ökostrom abgedeckt. gugler* ist klimapositiv.

Neuestes gugler*-Projekt auf dem Terrain: ein Waldkindergarten im Tipi für gugler*-Kinder und externe Zwerge.

www.gugler.at